

I Inhalt

9	Vorwort
13	Einleitung
19	1 Konzentrationslager
24	1.1 Ravensbrück <i>Die erste Phase – Aufbau · Die zweite Phase – Zwangsarbeit und Internationalisierung · Die dritte Phase – Verelendung, Massenmord und Befreiung</i>
30	1.2 Neuengamme <i>Auf- und Ausbau · Häftlingsgruppen und Lebensbedingungen · Die Wachmannschaften · Räumung und Befreiung</i>
37	2 Die Darstellung von Tätern und Täterinnen
39	2.1 Nachkriegszeit und „Stunde Null“
43	2.2 Der Täterdiskurs der 1960er- bis 1980er-Jahre
55	2.3 Ordinary Germans und Ordinary Men
64	2.4 Der Täterdiskurs seit den 1990er-Jahren
73	2.5 Aktuelle Täterforschung
82	3 Gedenkstätten
82	3.1 Erinnerung – Gedenkstätten – Authentizität
87	3.2 Grabmale – Evidence of Crimes Against Humanity – Elysische Landschaften
92	3.3 Die DDR: Vom Sterben durch Kämpfen zum Sieg
97	3.4 Die BRD: Verleugnung – Opfer – '68
103	3.5 Die Wende: Musealisierung – Professionalisierung – Historisierung

110	4 Gedenkstättenpädagogik
112	4.1 Gedenkstättenpädagogik? Ein historischer Aufriss
121	4.2 Drei Ebenen von Gedenkstättenpädagogik <i>Lernen über die Geschichte · Traditionsbildung · Politische Bildung</i>
128	4.3 Repräsentation von Tätern und Täterinnen
132	4.4 Exkurs: Familiengedächtnis
137	5 Die Ausstellungen
139	5.1 Die Ausstellung „Im Gefolge der SS: Aufseherinnen im Frauen-KZ Ravensbrück“ <i>Aufbau · Intention · Konzeption · Täterinnenbild · Frauen als Täterinnen</i>
154	5.2 Die Ausstellung „Dienststelle KZ Neuengamme: Die Lager-SS“ <i>Aufbau · Intention · Konzeption · Täterbild · Genderaspekte</i>
171	5.3 Fazit
175	6 Pädagogik
176	6.1 Pädagogischer Rahmen <i>Historisch-politische Bildung · Komplexe Erzählung · Historische Bildung und Demokratieerziehung · Beschäftigung mit Rechts- und Wertesystemen · Instrumentalisierung und historische Anschauung · Zusammenfassung</i>
184	6.2 Intention <i>Auseinandersetzung mit der Geschichte · Bewusstsein für gesellschaftliche Prozesse · Demokratie und Menschenrechte · Bewusstsein · Zivilisationsbruch · Reflexion · Beschäftigung mit eigener Verstrickung in die Geschichte · Familiennarrative · Emanzipation von der Großelterngeneration · Gesellschaftliche Kontinuität · Zusammenfassung</i>

- 198 6.3 Thematisierung von Täterschaft
Lokalisierung und Biografien · Menschenrechtsverletzungen im Lager · Skepsis und situatives Erzählen · Zusammenfassung
- 204 6.4 Beschreibung der Täter und Täterinnen
Die Organisationsstruktur der Täter · Täter als ganz normale Männer · Sekundäre Bedeutung der Ideologie · Nationalsozialistische Ideologie und Social Engineering · Die Dynamik individueller Täterschaft · Aufseherinnen als gewöhnliche Frauen · Subjekte mit Entscheidungs- und Handlungsspielräumen · Ausnahmesituationen und moralische Inkonsistenz · Zusammenfassung
- 216 6.5 Genderaspekte
Täterinnenbilder · Komplexe historische Situation unter Gendergesichtspunkten · Geschlechtsspezifisch organisierte Arbeitsteilung · Männer als Täter · Zusammenfassung
- 223 6.6 Moral und normative Aufladung
Normative Rahmung und soziale Erwünschtheit · Reflexion und Kommunikation eigener Motivation · Ergebnisoffenheit vs. Verurteilung der Taten · Moralische Bewertung des Geschehenen · Das Problem der Selbstgerechtigkeit · Zusammenfassung
- 230 6.7 Schwierigkeiten und Gefahren
Keine simplifizierenden Erklärungsmodelle · Mangelnde Distanz und Faszination · Desinteresse der Jugendlichen · Verantwortungsabwehr, fehlendes Generationenbewusstsein und Vorurteile · Pädagogen und Pädagoginnen als Teil des Problems · Zusammenfassung
- 239 6.8 Fazit
Täter und Täterinnen als Anlass zur Beschäftigung mit Rechts- und Wertesystemen · Komplexes Erzählen und zivilisatorische Verunsicherung

242	Resümee <i>Komplexität und Konkretion – Die Normalität der Täter und Täterinnen · Ganz normale Männer, ganz normale Frauen – Die Kategorie Gender · Politische Bildung – die Unselbstverständlichkeit des Guten · Der Zugang – Strukturgeschichte oder Biografie Die Haltung der Adressaten und Adressatinnen – zwischen Distanzierung und Identifikation · Täter, Täterinnen und Verfolgte – Multiperspektivität, Quellenkritik, über-subjektive Perspektive · Verantwortung übernehmen – Geschichtsbilder reflektieren</i>
272	Ausblick
275	Dank
276	Literaturverzeichnis